



2° J. publ. J. 484

(20

Dictatum Ratisbonæ, die 11. Decembris,

1797.

per Moguntinum.

*Sic Memoria!*

Des Heil. Röm. Reichs Kurfürsten, Fürsten und Stände zu gegenwärtig allgemeiner Reichsversammlung bevollmächtigte fürtrefliche Herren Räthe, Botschafter und Gesandte:

Hochwürdige, Hoch- und Wohlgebohrne, Hoch-edelgebohrne, Hochedle, Gestrenge, Vest- und Hochgelehrte,

Hoch- und vielgeehrte Herren!

Wenn irgend ein Land durch den sich nun seinem Ende nahenden Reichskrieg gemishandelt, und zu einem dessen Existenz erschütternden Schaden gekommen ist, so war es gewißlich das Hochstift Trient.

Schon zu Anfang des lezt verwichenen Jahres 1796. wurde dasselbe von immerwährenden Durchzügen und anhaltenden Einquartierungen zahlreicher Truppen, dann durch die gählinge Rückzüge verschiedner Corps, worunter auch sogar die Neapolitanische Cavallerie zu zählen war, dergestalt beschwert, daß nicht nur alle in- und außerhalb der Hauptstadt befindliche Häuser und Wohnungen mit Kriegsvölker angefüllt, sondern auch die umherliegende in der schönsten Blüthe gestan-

gestandene Wiesen, Acker und Weingärten allenthalben ge-  
böt und verwüstet worden sind.

Diesen schon durch Freundes-Macht empfundnen Kriegs-  
drangsalen reibete sich der bald erfolgte feindliche Einbruch  
an, und die traurige Folge davon war ein außerordentlicher  
Geld- und Brodmangel, und eine nie erfahrene Theurung,  
wodurch der ohnehin verarmte Unterthan gänzlich erschöpft  
wurde, und fast vor Hunger verschmachten mußte.

Die mannichfältige Kriegsirrsale machten die so sehr be-  
drängte Lage des Hochstifts dadurch noch drückender, weil  
durch die beständige Vorspann-Führen bey dem so äußerst  
entkräfteten Hornvieh eine leidige Seuche verursacht ward,  
welche die Halbscheid des Zug- und Nahrungs-Viehes da-  
hinzriß.

Mit sothanen Elend gnügte es noch nicht, auch durch  
eine aus den militärischen Krankenhäusern sich verbreitete epi-  
demische Krankheit wurden die Hochstifts-Unterthanen so  
gefährlich angesteckt, daß nur in der Stadt und in ihrer Ge-  
gend mehrere tausend, meistens junge Leute, dabey ins Gras  
beissen mußten.

Diesem hemitleidenswürdigen Elende, wobei Menschen  
und Viehe das schmerzliche Opfer wurden, gesellte sich  
durch die wiederholte feindlichen Ein- und Ueberzüge noch  
der Verlust und die Plünderung des herrschaftlichen Eigen-  
thums hinzu; das sub Nro. 1. anliegende Verzeichniß lie-  
fert den Beweis, was theils aus den fürstlichen Kassen an  
baaren Geld, theils an Prätiosen und weiters an Effecten  
vom Feind erhoben und geplündert worden seye, welches mit  
Einrechnung der geleisteten Bewirthung und sonstiger Aus-  
lagen, dann jener an Zehend und Feldfrüchten, auch an  
den fürstlichen Kameralegebäuden und Gefällen erlittenen  
Schadens nach gehöriger Abschätzung und Kammerregistral-  
Vormerkungen zusammen die ansehnliche Summa 201877 fl.  
46 1/2 kr. betraget. Durch die den 18. April laufenden  
Jahres zu Leoben in Steuermarkt abgeschlossene Friedens-  
Preliminarien wurde den ferneren Kriegsgemach zwar  
Gränzen gesetzt, allein der hierauf am 18. September zu  
Campa-

Campo-Tornio bey Udine betätigte Friedensabschluß bringt wieder für das Hochstift Trient neue Besorgnisse hervor, indem krafft desselben das zwischen den Mantuanischen und Veronesischen Gränzen liegende Marquisat Castellaro vom gedachten Hochstift völlig getrennet und der cisalpinischen Republik einverlebt worden ist.

Die sub Nro. 2. angefügte Urkund bewähret, wie gedachtet Marquisat von dem König Heinrich dem Dritten im Jahr 1082. dem damaligen Bischof Henricus und Reichs unmittelbaren Hochstift zu Trient mit aller Landshoheit und allen derselben anklebenden Ehren Würden und Gerechtigkeiten eingeräumt und von dieser Epoche an bis auf die gegenwärtige Zeit stets ruhig und ohnunterbrochen inne gehabt und genossen worden seye.

Der Fürstbischof Nikolaus hat zwar mittlerweile vermög des sub Nro. 3. beigehenden Lehenbriefs gemeldtes Marquisat unterm 18. Julius 1338. einem sicherem Loysio von Gonzaga und dessen Geschlecht zu lehen verliehen; und gemeldete Familie besaß auch solches bis zu ihrer im Jahre 1708 erfolgten gänzlichen Erlöschung, erkannte dabei dasselbe als ein von der Kirche zu Trient als dem wahren und rechtmäßigen Lehenherrn herrührendes ordentliches Reichs-Ästerleben, empfing nicht minder bei jedesmaliger Eröffnung von Fall zu Fall gegen Ablegung der üblichen Lehen-Eidspflichten und Ausstellung der gewöhnlichen Reversalien eines getreuen Vasalles die herkömmliche Lehens-Investitur.

Indessen wurde der letzte hiemit belehnte Herzog Carl IV. von Mantua aus dem nämlichen Geschlecht Gonzaga von Kaiser Leopold I. der verwirkten Felonie schuldig erkannt, und von Kaiser Joseph I. am 30. Jun. 1708 förmlich in die Reichsacht erklärt, worauf derselbe bald natürlichen Todes verblieb. Hierauf wurde Kaiserl. Majestät Joseph I. glorwürdigstes Andenkens bewogen unterm 2. October nemisches Jahres die sub Nro. 4 angefügte allerhöchste Verordnung zu erlassen, daß nach dem nun erfolgten tödtlichen Hintritt gedachten Herzogs, dessen sämtliche Lehn und Güter gehörigen Orten mithin auch das Reichs-Ästerleben Castellaro dem Bistum Trient wieder anheimgefallen und zu restituiren seyen.

In dieser Gemässheit ward hierinn zugleich der Kaiserl. geheime Rath Reichskommissarius und damaliger bevollmächtigte Minister in Italien Graf von Castelbarco befehliget, den Fürstbischof zu Trient in mehrgemeltes Marquisat und in alle dessen Gefälle, Nutznußung, Rechten und Rechtigkeiten alsobald einzuführen und dabei zu handhaben, jedoch mit dem Vorbehalt und Bedingniß, daß die Trientischen Unterthanen und andere von bischöflichen beschwerenden Urtheilen an Kaiserl. Majestät und an Allerhochstdero Reichs-Dicasterien zu appellen, und alle Rechtsmitteln zu interpolieren befugt und ermächtigt seyn sollten, welche allerhöchste Kaiserliche Verordnung auch in Ansehung des ersten laut des weitern sub Nro. 5. angebogenen Possessions-Instruments, unterm 13. Nov. mehrgesagten Jahrs, zum Vollzug gebracht worden ist.

Nro. V.

Zum vollen Beweise dieser ganz ausgemachten Sache dient zugleich die Urkunde sub Nr. 6. und 7., wodurch allerhöchst belobte Se. Kaiserl. Majestät Joseph I. sowohl selbst als auch durch Allerhöchstihrem damals bevollmächtigten Gouverneur im Tyroll die kurz zuvor gesetzlich für sich gegangene Einberaumung des befragten Marquisats vollends anerkannt und mit dem Gesinnen bestätigt haben, daß in Ansehung des Reichs Aster-Lehens Castellaro alles in statu quo zu belassen, jedoch mit demselben nicht voreilig durch anderweitere Investitur disponirt werden möchte.

Nro. VI.

et VII. Der weitere Auszug sub Nr. 8. beweiset, was die herzogliche Kammer zu Mantua für die sogenannte Regaliet jährlich gezahlt und daß an Verpachtungen, kleinen Zöllen, herrschaftlichen Revenuen, auch für den Bestand der Feldungen und Privatgüter alljährlich 7315 fl. eingegangen seyen.

Die Empfindungen über diesen Verlust vermehren sich noch dadurch, daß durch die geschehene Aufhebung mancher Manns Klöster jene von denselben binnen dem Marquisats-Bezirke besessene Effekten und Güter an den Fürstbischöfen unter der Voraussetzung gediehen sind, daß für die ausgetretenen Individuen ein jährliches Gehalt aus den diesfallsigen Einkünften ausgeworfen und letztern verabreicht werden sollte; diese Kloster Effekten und Güter sind nun dem

Ver-

Vernehmen nach an Partikular Personen veräußert worden, und falls dieselbe nicht zurückgestellt, oder eine dem Werth entsprechende Vergütung dafür dem Hochstifte bestimmt werden sollte; so würde letzterem ohne das Mindeste von den ehemaligen klösterlichen Besitzungen zu genießen, der bereits ausgemessene Unterhalt der Kloster Individuen zu Last fallen, und hierdurch eine weitere mehr jährige Beschwerde zugehen.

Aus dem Vorgehenden erhellt demnach, wie sehr das Reichsstift Trient sowohl durch den langwährgen Aufenthalt der Kriegs Truppen als den zweimaligen feindlichen Einfall beschädigt worden, wozu noch der Verlust des Reichslehen Marquisat Castellaro, und die kostspielige jährliche Erhaltung der in selben aufgehobenen Kloster Individuen kommt.

Die reichsständische Kriegs Schäden dürften bei dem nun gegenwärtigen allgemeinen Friedens-Kongresse zur besondern Sprache gelangen, und da das mehrerwähnte Marquisat Castellaro von dem Rdm. Reiche durchaus abhängig, und Ihro Kaiserl. Majestät als sein höchstes Reichsoberhaupt und Obristen Lehnherren zu erkennen hat, so würde des Unterzogenen gnädigster Herr Prinzipal seinen Kaiserl. Majestät, und dem Reiche geschworenen theuresten Pflichten sowohl, als der Ihm anvertrauten Kirche verantwortlich werden, wenn derselbe diesen großen und empfindlichen Verlust mit schöner Gleichgültigkeit vorübergehen lassen wollte.

Zur billigen Abwendung aller Vorwürfe ist Unterzeichneter gnädigst beauftragt, diese Sr. hochfürstl. Gnaden zu Trient zu nahe ans Herz gehende Angelegenheit, dem unter seinem allerhöchsten Reichsoberhaupt versammelten Reiche geziemend vorzustellen, und darüber die gefällige Berichts-Erstattung dahin zu erwirken, damit durch günstige und wohltätige Einschreitung der nun zusammen getretenen Reichs-Deputation bei dem allgemeinen Friedens-Kongress in Rastadt die große erlittene Kriegs-Schäden der besondern Rücksicht gewürdigt, die billige Entschädigung dafür erzielt, und, falls die Vereinbarung des Marquisat Castellaro mit der Cisalpinischen Republik desselben Wiedererlangung unmöglich mache, doch wenigstens eine angemessene verhältnismäßige Vergütung an Land und Leuten bei dem Reichsfriedens-

\*\*\*

Kon-

Kongress für das Hochstift Trient ausgemittelt werden möge.

Bei der vorliegenden Entledigung von dem inhaltlichen höchsten Auftrag nimmt unterfertigter den Anlaß seine hochachtungs- und ergebenheitvolle Gesinnungen zu erneuern, mit welchen die Ehre hat stets zu verharren

Einer hochansehnlichen allgemeinen Reichsversammlung

Regensburg den 9. Dezember 1797.

Gehorsam- ergebniester und bereitwilligster  
Diener

Weihbischof von Wolf.

## Verzeichnis

der von der fürstl. Hofkammer zu Trient durch den letz  
für gewesenen Krieg erlittenen Schäden.

	fl.	fr.
1. In dem fürstl. Residenz-Schlosse sind bey dem ersten feindlichen Einbruche aus:		
Der Steuer-Kasse am baaren Gelde gehoben worden	7660	48
Aus der Bergbau-Kasse	1870	—
Aus der Kamerall-Kasse	965	—
An Silber-Geschirren und Geschmeidien in 7836. Unzen bestehend gemäß der Schätzung des geschworenen Silberbergs		
Arbeiters	21784	—
Drey grosse mit Brillanten, und anderen kostbaren Steinen besetzten bischöfl. Brustkreuze mit einer goldenen Hängekette gemäß der Schätzung des geschworenen Jubiläers	20225	—
Zwei Bischofs-Zinfeln, und eben so viele Chor-Hemder mit seinen Spiken	360	—
Vier Gemälde von berühmten Maltern	797	—
An feine Wäsche und Leingewand aller Sorten	1255	—
2. Aus der fürstl. Bibliothek.		
Mehrere kostbare Werke und Auflagen	3000	—
3. Aus dem Hoffstalle.		
Vier grosse Zuggpferde, drey Stutten und vier Galla-Wagen, sammt den dazu gehörigen Zeuge	3866	—
4. Aus dem Zeughause.		
Acht grosse erzne Kanonen-Stücke	7000	—
5. An die zwey monatliche Bewirthung und andere Auslagen.		
Für die im Residenzschlosse einquartirten französischen Kommandanten, Generälen und anderen Ober-Offiziers	6247	42
An Getreide, Heu und Stroh	1290	—
An einem von dem Platz-Kommandanten Prompt, und und dem Divisions-Adjutanten Gabotti abgefoderten Kleide und Vorrath an Leinwände	835	12
Dem Postamte	121	34
Für Ordinanten und Boten	43	4
Dem Sattler	11	24
Den Widmten, vermög Befehls des Hauptmanns Vignon, an Trinkgelde	28	21
	Latus	
	77360	65

	Latus	fl.	fr.
6. Bey dem zweyten französischen Einfalle vom 30. Jänner bis 10. April 1797.	77360	61	
Dem französischen Agenten Rouher, in vorgeschoßnem baaren Gelde, und für andere von ihm angeordneten Auslagen	6802	3	
7. An die Bewirthung im Residenzschloß			
Der französischen Generalen und Staabs-Offiziers	7785	313	
An Heu und Stroh	1652	15	
An abgeförderten Getreide	351	—	
An abgezahlten Schulden bey den hiesigen Kauf- und Handelsleuten	1912	21	
8. Schäden an Zehenden, Feldfrüchten und Gebäuden.			
Zu Allamar am Heu, Getraid und Maulbeerbäume	1240	23	
In den Weingütern zu Baradiso und Acquila	504	—	
Bey dem Madrujanischen Palast	1241	30	
In dem Herbsteiz zu St. Maxentia	636	20	
In der Herrschaft zu Bergine	3348	15	
In dem Marquisat Castellaro	7315	—	
In dem Schloß Rocca zu Riva	3560	30	
In dem Schloß Benno	2	7	
In dem Zuchthause	342	9	
In dem Residenzschloß an verdorbenen und weggetragenen Meublen	450	—	
9. An Abnahme und Verminderung der sährlichen Raimal-Gefällen.			
Wegen unterbliebenen Holzvertriftung auf dem Wilbache	2000	—	
Nevis	5000	—	
Bey dem Stadt-Zoll zu St. Martin	2000	—	
Bey dem Stadt-Zoll zu Riva	240	—	
Bey anderen kleinen Zollstätten	1500	—	
An Weg-Geldern	666	—	
An ausgebliebenen Zehenden			
10. Weitere Schäden an Gebäude, Zehenden, Feldfrüchten und anderen Raimal-Gefällen.			
Bey der Feuerkunst des Madrujanischen Palast	39622	30	
Den herumliegenden Wiesen und Feldern	5270	—	
Für die angewandte erforderlichen Reparationen	7932	—	
Auf dem Berg Vernica, Dostrento genannt	1742	—	
In den Zuchthaus-Gebäuden	4756	7	
In dem Herbsteiz zu St. Maxentia	3659	45	
An die Gebäude, Hof und Wiesen zu Allamar	2960	15	
Bey den Mayerhöfen zu Sana	2365	46	
Bey dem Mayerhof zu Baradiso und Acquila	1020	—	
Latus	195237	548	

Auf

Latus	fl.	fr.
Auf der Wiese zu Centa	84	—
An das Gebäude des Schlosses Rocco zu Riva	93	48
An die Schloss-Gebäude zu Stenico, Benno, Tiemme und Bergine	84	4
An den um die Stadt Trient eingehenden Zehenden	278	—
An aus dem Residenzschlosse entzweigten Wäsche und Leinwand	600	—
An Errichtung dreier abgebrannten Provisional-Brücke auf den Wildbach Nevis	5500	—
Total Summe	201877	464

Das obstehendes Verzeichniß theils aus den von den beygezogenen Verständigen abgegebenen Schäden-Schätzungen, und theils aus den Gutmerkungen und Kamerals-Registern getreulich entnommen worden, auch mit selben in allen Summen und Punkten ganz übereinstimmend sey, wird hiermit beurkundet. Trient den 20. November 1797.

Fürstl. Trientische Hof-Kammer-Kanzley.

(L. S.) D. Simone Bertinali Director. Comm.

Nro. II.

### III. Carta de Castellaro Mantuæ.

Dum in Dei nomine foris, et non multum longe hurbium Veronæ in Casa sollarioria, quæ est ædificata prope Monasterium Sancti Zenonis in judicio resideret Dominus tertio Henricus, Dei gratia Rex, ad iusticias faciendas. Adessent cum eo Litaldus Dux, Bonifaci Comes, Conradus, Ifuardo, Cadalo Aldegerius, Uardus, Luthari Arpo Judices, Joannes Gero de Topaldo, Beraldo Erizo, Girardo de Coruaga, Herico de Verona, Magnifredus et reliqui plures. Ibique eorum præsentia venientes Dominus Henricus Tridentinus Episcopus, et Gotfridus Jux Aduocatus ejus retulerunt, et coeperunt dicere, ac postulare mercedem: Petimus vobis Dominus Henricus Rex, ut propter Deum, & animæ vestre mercedem investiatis nos Agentes ex parte sancti Vigilii Tridentine Ecclesiae, de Curte una, quæ nominatur *Castellario* cum omni sua pertinentia, jacente in Italico Regno juxta Mantuanas fines, cum ipse Dominus Henricus Episcopus, et Gotfredus ejus Aduocatus taliter petissent mercedem; tunc ibi locutus per Judicium consilium, qui ibi aderant, et per signum quod prædictus Dominus Henricus Rex in sua tenebat manu, inuestivit prædictum Henricum Episcopum, et Gotfridum Aduocatum ejus, et Tridentinam Ecclesiam sicut hactenus investiti fuerunt, et insuper misit bannum ipse Dominus Henricus Rex super eos, et super jam dictam Curtam in poenam centum

Libras auri, ut nullus quis libet homo inquietare, aut molestare, uel disuertire audeat sine legali juditio: Qui vero hoc fecerit praedictas centum Libras auri se compositurus cognoscat medietatem Cameram nostram, et medietatem praedicto Henrico, et Aduocato Gotfredus, suisque successores, ex parte jam dicta Ecclesia finita est causa.

Et hac notitia pro sicuritate eidem Episcopus, et Ecclesie Tridentinæ, fieri amonuerunt, quidem et ego Joannes que et Uualdo Notarius Sacri Palatii ex iussione supradicto Domino vestro Henricus Rex, seu Judicium amonutionem scripsi. Anni ab Incarnatione Domini nostri Iesu Christi millesimo octuagesimo secundo, Regnante suprascripto Domino Nostro Henrico Dei gratia Rex in Italia septo, et 15. die Mensis Novembris, Indictione quinta.

Ego Henricus Dei gratia Rex  
Ego Isuardus Judex interfui

Egric Huuntfri Dux Judex  
Ego Arpo Judex interfui.

Anno Domini 1215., Indictione 3io Die Dominico 16. exeunte Augusto Ego Ercetus Domini Friderici Romanorum Imperatoris Notarius authenticum hujus uidi, legi, et exemplavi, et me subscripti, et signum meum apposui, nihil addens, uel minuens, quod sensum mutet uel sententiam.

Anno Domini 1215. Indictione tertia Die Lunæ 15. exeunte Augusto Ego Conradinus Domini Henrici Romanorum Imperatoris Notarius authenticum hujus exempli uidi, et legi, et quod in illo continetur, et in isto exemplo continetur, et sic me subscripti, et meum signum apposui. Ego Joannes Sacri Palatii Notarius authenticum hujus exempli uidi, et legi, et quod in illo continetur, et in isto exemplo continetur, et me subscripti, et signum meum superius aposui.

L. S. Ego Guilielmus Notarius suprascriptus hoc exemplum una cum infra scriptis Juano, Juliano, Coprado Notariis ad exemplum exemplatum ex authentico Joannis Notarii suprascripti per Ercetum Notarium suprascriptum, et subscriptum manu Joannis, et Conradini Notariorum suprascriptorum coram Domino Francisco Vicario suprascripto diligenter, et fideliter ascultau, et quia utrumque concordare inveni de mandato ipsius Domini Vicarii in ejusdem exempli plenam fidem et robur, et me in testem subscripti, meumque signum apposui consuetum obmissio signo Notariorum suprascriptorum.

L. S. Ego Joannes Notarius suprascriptus hoc exemplum una cum suprascripto Guilielmo Notario, et infra scriptis Juliano et Conrado Notariis ad exemplum exemplatum ex authentico Joannis Notarii suprascripti per Ercetum Notarium suprascriptum, et subscriptum manu Joannis, et Conradini Notariorum suprascriptorum coram Domino Francisco Vicario suprascripto diligenter et fideliter ascultau, et quia utrumque concordare inveni de mandato ipsius Domini Vicarii ad ejusdem

exem-

exempli plenam fidem, et robur obmisso signo Notariorum suprascriptorum, me subscripti, meumque signum apposui consuetum.

L. S. Ego Julianus Notarius suprascriptus hoc exemplum una cum suprascripto Guilielmo, et Juano Notariis, et infrascripto Conrado Notario, ad exemplum exemplatum ex authenticō Joannis Notarii suprascripti per Ercetum Notarium suprascriptum, et subscriptum manu Joannis et Conradini Notariorum suprascriptorum, coram Domino Francisco Vicario suprascripto diligenter, et fideliter ascultavi, et quia utrumque concordare inueni de mandato ipsius Domini Vicarii ad ejusdem exempli majorem fidem, et robur obmisso signo Notariorum suprascriptorum, me subscripti, meumque signum apposui consuetum.

L. S. Ego Conradus natus Friderici Greusseri Cive de monte Kuegis in Bohemia Imperiali auctoritate Notarius publicus, et praefati Domini Episcopi scriba de auctoritate, et mandato mihi datis, et concessis per Dominum Franciscum de Magnetis Canonicum Vicentinum, et venerabilis Domini Domini Nicolai Episcopi Tridentini in spiritualibus Vicarium Generalem, hoc suprascriptum exemplum, ad exemplum sumptum, et exemplatum ex authenticō scripto manu Joannis Notarii suprascripti, per Ercetum Notarium suprascriptum, et subscriptum per Conradinum, et Joannē Notarios suprascripts fideliter exemplavi transcripti, obmissis signis Joannis, Erceti, Conradini et Joannis Notariorum suprascriptorum, et postmodum in praesentia dicti Vicarii anno Domini 1344. Indictione 12. Die Martis ultima mensis Augusti Tridenti in Contrata Lastrarum, in Domo, in quo judicium redditur spirituale, praesentibus sapiente viro Domino Lanzzaro de spagnolis de Tridento, Domino Odorico Marchandentis, et Rubeo Notario Civibus Tridenti testibus ac aliis ad infrascripta rogatis una cum Guilielmo, Juano, Juliano Notariis suprascriptis fideliter, et diligenter ascultavi, et quia utrumque concordare inveni nihil addito vel diminuto, quod sensum, vel sententiam mutare potest punctum, meram, litteram, virgulam, vel syllabam de ipsius praedicti Domini Francisci Vicarii auctoritate mihi data authenticauit, et in hanc publicam formam in praesenti Libro redigi bona fide, sine fraude, meisque signo; et nomine roboravi.

(L. S.) Suo cum originali in Secretiori hoc Archivio in Libro vulgo - Carta - adservato undequaquam convenire testor  
Ego Petrus Carolus Ducati publ. Imp. auct. Notarius,  
Secretarius aulicus, et Archivarius Trident. mpp.

### No. III.

#### CCXC. Infeudatio Castellarii Mantuani.

In Christi Nomine Amen. Constitutus coram Reuerendo in Christo  
Patre Donino Nicolao, Dei, et Apostolice Sedis gratia Episcopo

Tridentino, Marchione, Duce, atque Comite, Honorabilis Vir Dominus Fridericus Præpositus, et Canonicus, Mantuanus, et Ecclesiae Tridentinae Canonicus, Procurator, et Procuratorio nomine, Magnifici Domini Domini Loysii de Gonzaga, Civitatum Mantuae, et Regii Domini Generalis, filii quondam Domini Conradi de Gonzaga, Nobilis Civis Mantuanus, prout de hujusmodi Procuratore patet infra scripto publico documento, ibidem coram suprascripto Domino Episcopo, et testibus infra scriptis per ipsum producto, et per me Albertum Notarium infra scriptum de verbo ad verbum lecto, hujusmodi continentiae, et tenoris:

In Christi Nomine Amen. Die Sabbathi 18. Julii, præsentibus discretis, et sapientibus viris Dominis Marco de Verdelly, Legum Doctore, Petrozano de Cremaschis, Saraceno de Vesconty, et Scapino - de Tabulis, testibus rogatis, Mantuae in Palatio habitationis Magnifici Domini Loysii infra scripti. Magnificus Dominus, Dominus Loysius de Gonzaga Civitatum Mantuae, et Regii Dominus Generalis q'm Domini Conradi de Gonzaga Nobilis Civis Mantuanus, fecit, constituit, et ordinavit discretum Virum Dominum Fridericum Præpositum, et Canonicum Mantuanum, ac ejam Tridentinæ Ecclesiae Canonicum absentem tamquam præsentem suum Procuratorem, et Nuntium Specialem, specialiter ad comparendum, et se præstantum coram Venerabil. in Christo Patre, et Domino Domino Nicolao, Dei et Apostolicae Sedis gratia Tridentino Episcopo, Duce, Comite, et Marchione et ad petendum, et ad recipiendum Investituram flexis genibus reverenter, a dicto Domino Episcopo memorato pro ipso Domino Loysio et suis Hæredibus ex se legitime discendentibus per Feudum honorificum de Castro, Terra, fortalito, loco, et tota Curia Castellarii, siti juxta Territorium Mantuanum, et Veronense, in cuius et de cuius Castellarii Curia. Territorio, et districtu, Jurisdictione, et pertinentiis comprehenduntur, et cinguntur, et sunt Villæ subscriptæ, videlicet, Villa Susani, Villa Cavallerii, Villa Grossa, et Villa Pampani, et de omnibus aliis Villis, siquæ forent, et juribus, honoribus, et Jurisdictionibus, et aliis, et singulis spectantibus ibidem, et pertinentibus quoquo modo ad ipsum Dominum Episcopum, et Ecclesiam Tridentinam, et de quibus omnibus, et singulis dictus Dominus Loysius prò se et suis Hæredibus, ex se legitime discendentibus, alias fuit investitus per felicis recordationis Dominum Henricum olim Episcopum Tridentinum, Prædecessorem supradicti Domini Episcopi, et ad faciendum debitum Sacramentum fidelitatis, et etiam plenam, et meram fidelitatem exhibendum, et reddendum vice, et nomine dicti Domini Loysii, et suorum hæredum, ex se legitime discendentium, prout Vallus tenetur Domino, ex forma debiti juramenti, cum omnibus clausulis opportuni, Domino Dominò Episcopo memorato, et Ecclesiae Tridentinæ, et generaliter ad omnia alia, et singula quomodolibet faciendum, et exercendum, quæ in prædictis, et circa ea necessaria fuerint, et ipsa constituens facere poslet, si præsens esset, etiam si talia forent, quæ mandatum exigerent speciale. Dans, et concedens ipse Dominus Loysius dicto suo Procuratori et Nuntio Speciali plenum Liberum, et generale mandatum, cum plena, libera, et generali administratione in omnibus, et singulis, quæ ipse Procurator pro his, et ad hæc execrue.

ereuerit, et mandaverit in effectum; promittens etiam per solemnum stipulationem mihi Notario infra scripto recipienti, et stipulanti vice, et nomine dicti Domini Episcopi, et Ecclesiae Tridentinae, ac omnium, et singulorum, quorum intererit, vel interesse potest, firma, rata, grata, et incommutabilia se habere, et tenere perpetuo. Quaecumque ipse Procurator in his, et pro his quomodolibet fecerit, exercuerit, et mandaverit ad effectum, sub obligatione bonorum omnium ipsius Domini presentium, et futurorum, pro observantia perpetua omnium praedictorum.

Actum 1338. Ind. 6. Ego Joannes tanquam Domini Guidonis della Turre Imperiali auctoritate Notarius his omnibus interfui, et rogatus scripti.

(L. S.) Sun cum originali in Secretori in Archivio in Libro vulgo: Carta - ad servato omnimode convenire testor Ego Petrus Carolus Ducati publ. Imperial. auct. Notarius, Secretarius aulicus, et Archivarius Tridentin. mpp.

Nro. IV.

C o p i a

J o s e p h u s etc.

**T**iel. Uns ist aus dem Wegen des dem Bistumb Trient zugehörigen, zwischen den Martuanischen, und Veronesischen Konfinen entlegenen Aerts Reichs Lehends Castellaro undern 12. Aprilis neglighi erstatteten ab geforderten allerunterthänigsten Bericht, nicht Weniger, als daß von den Bischoffen zu Trient Andacht überreichten diemütiges Anbringen mit mehreren allgeborgsamst vorgetragen worden; Woñ demnach dem bereits publicirten Reichs - bann, auch erfolgten natürlichen Tod des gewesten Herzoges v. Mantova alle dessen Lehen, und Güetter gehöriger Orten, und mitin auch obgedachtes Reichs - Ater Lehen Castellaro überwehnem Bistumb Trient heimgefallen ist; als befelchen Wür die solchemnach gnädigist, daß du mehr besagtem Bischoffen zu Trient Andacht in daß selbe, und alle dessen Gefäll, Nutzniessung, Recht, und Gerechtigkeiten, je doch mit den Vorbehalt: und Bedingnuß alsobald einführest, und dabei handhabest, daß die Unterthanen daselbst, und andere von den Bischoflichen Judicaturis in fahl einige graviert werden mögten, an Uns: oder unsere höchste Kaiserl. Reichs Dicasteria zu appellieren, und alle Juris Beneficia zu interponiren besuegt, und mächtig sein sollen; daran geschicht unser gnädigster Will und Meinung, und Wür verbleiben dir anbey mit Gnaden Wohlgewogen. Geben in Wien den 2. Octobris 1708.

Joseph mpr.

Vt. Erd. Carl v. Schönborn mppr.

Ad Mandatum Soc. Ord. Majestatis proprium  
Franz Winand v. Bertram.

B 2

Ab

## Ab extra.

Dem Hoch und Wohlgebohrnen unserm geheimen Rath, Kammerzern, Reichs-Commissarien, und gevoßmächtigten in Italien, auch Administratoren des Herzogthums Mantua, und des Reichs lieben getreuen Jo-  
hann Baptist Graffen v. Castelbarco, Freyherrn der vier Vicariaten,  
Herren auf Gresta.

Ist ihrer in diesseitig geheimer Registratur verwahrten Urschrift durchaus gleichlautend: so bezeuge ich Peter Karl Ducati öffentlicher Notarius aus Kaiserl. Macht, Fürstl. Trientischer Hofrath's Sekretair und Archi-  
varius.

(L. S.)

## Nro. V.

**I**nstrumentum Possessionis Feudi Castellarii concessae per Sac. Caef. Majestatem Ecclesiae Romanae Domino Episcopo, et Principi Tridenti. In Christi Nomine Amen, Anno ab ejusdem nativitate millesimo septingentesimo octavo; Die vero Martis decima tertia Mensis Novembris; Indictione Prima; Regnante Invictissimo D. D. Josepho Primo Dei gratia Romanorum Rege, Imperatore Electo, et semper Augusto. In Ditione Civitatis, et Ducatus Mantuae, et in Loco Castellarij. Presentibus D. Capo Joanne fq'm Domini Georgii de Pallavicinis Civie, et habitatore Mantuae in costa Cerui qui juramento suo tactis corporaliter scripturis solemniter jurauit de cognitione infra scriptorum Partium, et suorum testium, Domino Filio Joannis de Pieris, et Francisco fq'm alterius Francisci de Amaldis, ambobus ex Loco Castellarii, ac testibus omnibus Mantuanis, notis, et idoneis ad infra scripturam vocatis, atque adhibitis.

Ibi Illusterrimus, et Excellentissimus Dominus Joannes Baptista Sac. Rom. Imperii Comes de Castrobarco, Baro quatuor Vicariatum, Dominus Grestae etc. etc. Camerarius, et Consiliarius intimus Sac. Caef. Majestatis, Commissarius, et Plenipotentiarius Imperialis in Ita-  
lia, ac Administrator Ducatus Mantuae etc. etc. agens infra scripta omnia tanquam specialiter Delegatus vigore Diplomatici Imperialis Sac. Caef. Majestatis ibi exhibitis, mihi Notario traditis, Germanico idio-  
mate conscriptis, et pro communi intelligentia Italico sermone traductis et lectis, opportune expeditis in Civitate Viennæ sub die 23. Mensis Octobris 1708, cujus tenor infra primo loco subiicitur; In-  
haerendo mandatis de quibus in ipso Diplomate, praecesis praecedendis, ac servatis servandis associavit et ad tenutam, et corporalem pos-  
sessionem terrae, et loci Castellarii, totiusque illius Jurisdictionis sive in statu Mantuano, immisit Illusterrimum D. Comitem Franciscum ex  
D. D. Comitibus de Spahur, et Nobiles D. D. Franciscum Antonium  
de Albertis, ac Simonem de Ciarlettis praesentes, et acceptantes uti,

et tanquam Procuratores specialiter constitutos ab Excellentia sua Reverendissima Domino Joanne Michaele ex D. D. Comitibus de Spaer Episcopo et Principe Tridenti, prout constat ex peculiari Chirographo manu Excellentiae suae firmato, et sigillo munito sub die 7. Novembris 1708. expedito in dicta Civitate Tridenti, ibi pariter exhibito, mihi Notario tradito, et per me lecto tenoris inferius secundo loco subsciendo, praesentes inquam, et acceptantes nomine Excellentiae suae Reverendissimae, illiusque successorum, Claves Castri dicti loci eisdem D. D. Procuratoribus tradendo, per vias deambulando, terram, et Lapidem in signum Dominii elevari faciendo, omniaque alia, et singula dicendo, faciendo, et exercendo, prout agere solent veri, et legitimi Domini in rebus eorum propriis.

Cum declaratione quod in dicta Tenuta loci Castellarii comprehensae intelligantur Terrae Susani, Cavallerii, Villaegrosae, et Pampurii, quae sunt jurisdictionis dicti Feudi, cum omnibus cohaerentiis, et pertinentiis ad feudum praedictum, quomodolibet spectantibus et pertinentibus, et cum omnimoda Jurisdictione Regalium, Reddituum, fructuum, aliorumque omnium edito Feudo, ac universa illius Ditione provenientium, et in futurum proveniendorum, ac in omnibus, et per omnia ad formam, et juxta feriem antiquarum Investiturarum reportatarum a Sac. Romano Imperio, ita quod per praemissum tenetiae actum translata sit, et intelligatur Civilis, ac naturalis possessio dicti Feudi, et jurium, ac actionum omnium ad illud spectantium quovis jure, et titulo in memoratam Excellentiam suam Reverendissimam, et illius successores.

Hac tamen expressa cum reservatione facta nomine Sac. Caef. Majest. per supra scriptum Illustrissimum, et Excellentissimum D. Com. de Castrobarco, quod omnes et singuli subditi et Vallalli dicti Feudi Castellarii, illiusque Jurisdictionis, qui quandocunque se gravatos sentirent a decretis, et sententiis ferendis in quocunque Judicio Curiae Episcopalis Tridenti possint, et valeant appellare, reclamare, ac recursum habere ad Sac. Caef. Majestatem, seu ad summa Caesarea Dicasteria Sac. Rom. Imperii, ibidemque uti, et frui omnibus Juris remediis, et beneficiis eisdem quoquomodo competentibus.

Absolvendo et liberando, prout ita D. Comes Plenipotentiarius nomine Sac. Caef. Majestatis liberavit, et absolvit omnes, et quoscunque subditos, et Vallallos Feudi praedicti Castellarii a quocunque vinculo Juramenti fidelitatis, et homagii praestiti Serenissimis olim D. D. Mantuae Ducibus, et illorum heredibus, et Successoribus, ita ut in futurum sint Subditi, et Vallalli praesata Excellentiae Suae Reverendissimae, illiusque Successorum, debitam obedientiam praestando, quocunque Juramentum fidelitatis, et homagii assumendo, et ea omnia adimplendo prout veri, legitimi, et fideles subditi dicere, facere, et exercere tenentur erga naturales, et legitimos illorum Dominos.

Cum autem prædicta omnia, et singula fuerint peracta interuenientibus, et continuò personaliter assentibus infra scriptis omnibus et singulis DD. Deputatis Communitatis, et Capitibus Familiarum dicti Feudi Castellarri, et illius Jurisdictionis, quorum nomina inferius singulatim describentur; eapropter prædicti omnes Deputati et Capita Familiarum per se, et eorum respectivè hæredes, et Successores promiserunt, et promittunt dicto Illustrissimo, et Excellentissimo Domino Comiti Plenipotentiario, ac mihi Notario stipulanti, et acceptanti nomine omnium, quorum interest, aut in futurum quomodolibet interesse poterit, se a præsenti subscripta die, et in futurum adimplenturos fideliter mandata Sac. Cæs. Majestatis, quibus se ferventiori cordis affectu, ac omni submissio obsequio omnino subiecerunt, et subiiciunt sub obligatione omnium suorum, et cujuslibet eorum respectivè bonorum præsentium, et futurorum.

Hic sequitur tenor Diplomatis Imperialis Germanico idiomate conscriptum, de quo supra. Videatur No. III.

Tenor Diplomatis prædicti Italico Sermone traductus, hic sequitur.

A tergo — All' Illustrissimo, e Generoso Consigliere nostro Intimo, Cameriere della Chiave d'oro, Commissario Imperiale, e Plenipotenziario per l'Italia, e Amministratore del Ducato di Mantova, et del Sacro Romano Imperio fedele diletto Giovanni Battista Conte di Castelbarco, Barone de quattro Vicariati, Signore di Gresta etc.

(L. S.)

Intus vero — Giuseppe per la Dio grazia eletto Imperadore de' Romani sempre Augusto. Illustrissime, e Generoso fedele diletto. E' stato a Noi umilmente riferito, non solamente quanto voi in execuzione de' nostri comandi ci avete rappresentato con Relazione de' 13. d'Aprile passato sopra il mediato Feudo dell' Imperio Castellaro, situato tra li confini di Mantoua, e Verona, e spettante al Vescovato di Trento, ma ciò pure che ci è stato esposto con un umillissimo Memoriale dalla Divozione del Vescovo di Trento. Essendo ora dopo publicato il Bando Imperiale, e dopo seguita la morte naturale del fu Duca di Mantoua, ricaduti tutti i di lui Feudi, e Beni a chi spettavano, e fra gli altri ricaduto ancora al predetto Vescovato di Trento il prefato mediato Feudo di Castellaro; Pertanto vi ordiniamo clementissimamente che dobbiate mettere in pessello del predetto Feudo, e di tutti li di lui rediti, usufrutto, ragioni, e attinenze la Divozione del prefato Vescovo di Trento, ed in essi contenerlo con questo patto e riservazione però, che li sudditi di detto Feudo, ed altri che in ogni caso si troveranno dalle Giudicature Episcopali aggravati possino, e sia lecito a loro d'appellarci a Noi, o alli Nostri Sommi Cesarei Dicasterii del S. R. I., ed interporvi tutti li beneficj del Jus alli medesimi competenti, et in ciò eseguirete la nostra clementissima volontà, e comando; e noi vi restia-

restiamo ben propensi con la nostra Cesarea grazia. Dat. nella nostra Città di Vienna li 23. di Ottobre dell' anno mille settecento otto, de nostri Regni del Romano nel decimonono, dell' Ungarico nell' vigesimo primo, e del Boemico nel quarto.

Giuseppe.

V. Frid. Car. Conte di Schönborn.

Di Comando di S. M. Cesarea.

Francesco Winando de Bertram.

Tenor Chirographi Procuræ de quo supra, hic sequitur.

Joannes Michael Dei gratia Episcopus, et Princeps Tridenti, Comes à Spaur &c. Perillustri sincerè Fidei Nobis dilecto Comiti Francesco à Spaur &c. Nobilibus, et multum Excellentibus Fidelibus Nobis Dilectis Francisco Antonio de Albertis, et Simoni Ciurletti Cancelario, et Consiliariis nostris gratiam nostram, et omne bonum. Essendo devoluto a questa nostra Camera Vescovile il Feudo di Castellaro, di cui n'era ultimamente investito q'm Ferdinando Carlo fu Duca di Mantova non solo per la di lui morte, ma eziando per la fellonia commessa contro l' Impero, ed anco per conseguenza questo Vescovato, dichiarato per tale per sentenza bannitoria Imperiale, e come dal Decreto Cesareo emanato nel Consiglio Imperiale oulico di Vienna fatto li 2. Ottobre prossimo scorso, e convenendo prendere il possesso del medesimo, deputamo, e constituiamo le vostre Persone conjunctim, et divisim in nostri Commissarii plenipotenziali, attribuendoui ogni autorità, e giurisdizione non solo per prendere il possesso d'esso Castellaro, e sue dipendenze, ma anco per ricevere il dovuto giuramento, ed omaggio di fedeltà degli sudditi, stabilire li Ministri, regolare, e delucidare le rendite, e quanto occerà di bisogno Comandando ad essi sudditi il prestarui ogni dovuta ubidienza come a Noi medesimi se fossimo presenti. In fede del che abbiamo commandato le presenti avalorate con la nostra Soscrizione, e sigillo. Dat. Tridenti ex arce nostra Boni Consilii die Septima, mensis Novembris Anno millesimo septingentesimo octavo.

Joannes Michael.

L. f. S.

Ad Mand. Celsitud. sue Rmæ. proprie.  
Bernardus Manci Secr. &c.

• Nomina Deputator. Com., et Capit. Familias. Loci, et Jurisdic-  
tis. Castellarii, hic sequuntur, videlicet.

Sig. Francesco Rogati Deputato Civile } di Castellaro.

Octavio Malaffi Deputato Rustico }

Domenico Righi Sindico di Sufano, Pampurio, e Cavallerio.

Antonio Boldrino Fattore della Corte di Villagrossa.

Innocente Lofi.

¶ 2

Paolo

Paolo Antonio de Monti.  
 Zeno Segà.  
 Giovanni Battistoni.  
 Franc. Battistoni.  
 Antonio Poli.  
 Franc. Barbieri.  
 Andrea Ganzerla.  
 Biagio de Biagi.  
 Odoardo Amante.  
 Domenico Fontana.  
 Domenico Marconi.  
 Sebastiano Righi, Capi di Cesa, e Principali di questa Terra di Ces-  
 stellaro.

Ego Andreas quondam Jacobi de Cauana filius, Mantue Civis pub-  
 licusque Imperiali auctoritate Notarius, ac in dicta Civitate Colls. jussu  
 suprad. Excell. D. Co. de Castrobarco, hoc praesens Instrumentum Po-  
 fessionis recepi, et hic solita mea cum attestatione subscripti &c.



(L. S.) Antescriptum Exemplum fida manu transumptum suo  
 cum originali in Secretiori hoc Archivio asservato omni-  
 mode et undequaque convénire testor Ego Petrus  
 Carolus Ducati publ. Imperiali auct. Notarius, Secre-  
 tarius aulicus, et Archivariorum Trident. mpp.

#### Nro. VI.

#### C o p i a.

Joseph von Gottes Gnaden Erwählter Röm. Kaiser  
 zu allen Seiten Mehrer des Reichs &c.

**G**ewürdiger Fürst lieber Andächtiger. Wir mögen deiner Andacht gnädigst  
 nicht bergen, daß uns wegen des Lehens Castellaro einige Umbstände be-  
 gebracht worden, über welche Wir uns mit derselben zu vernehmen ndhig  
 befinden. Gleichwie aber auch über selbige noch mehrer Bericht erforderet  
 wird, und Wir bis zu dessen Einlangung die Sach aus höchstwichtigen Urs-  
 achen anstecken lassen müssen; Also haben Wir zu deiner Andacht das gnädigste  
 Vertrauen, Sie wird immittelst wegen obgemeldeten Lehens alles in  
 Statu quo verbleiben lassen, und Wir verbleiben beynebens deiner Andacht  
 mit Kaiserl. Gnaden, und allem guten Wohl begehran. Gegeben in un-  
 ser Statt Wien den Schzehenden Februarij Anno Siebenzehnhundert  
 und

und neun, unserer Reichen des Römischen im neunzehnten, des Hungarischen im zwey und zwanzigsten, und des Böhemischen im vierten.

Joseph mpr.

Vt. Frid. Carl v. Schönborn mpr.

Ad Mandatum Sac. Caef. Maj. propr.  
Lugo Dolberg mpr.

Ab extra:

Dem Hochwürdigen Johann Michael Bischoffen zu Trent unserm  
Fürsten und lieben andächtigen.

Trent.

Ist ihrer in diesseitig geheimer Registratur verwahrten Utschrift durchgehends gleichlautend, so bezeuge Ich Peter Karl Ducati öffentlicher Notarius aus Kaiserl. Macht, fürstl. Trentischer Hofraths Sekretair und Archivarius mpp.

(L. S.)

Nro. VII.

C o p i a .

Unser freundlich dienst, auch was wir mehr liebß, und  
gutes Vermögen zuvor, Hochwürdiger Fürst,  
Besonders lieber Herr, und Freund !

Euer Liebden sollen Wür, zu folg Kaiserl. allernädigsten Befehlschreibens von 13ten hujus, biemit in freundschaft nicht bergen, daß, nachdem Sr. Majestät Dieselbe jüngsthin in die possession des, im Herzogthumb Mantova gelegenen dero anverbrauten Kürchen zu Lehen rührenden also genannten Castri Castellaro würllich immittieren lassen, sich bald daraus hin die Republique Venedig mit eben dergleichen ansprüchen auf anderes in erstersagten Herzogthumb ligende namhafte Gränzherter, und Herrschaften, die ihrer Gelegenheit halber von dem Herzogthumb, ohne Gefahr dessen gänzlichen öffnung, und zergliderung, nimer abgesondert werden khönen hervorgethan habe, und nun auf gleichmäßige zurugg - gebung des Thro vermeintlich heimbefallenen Utilis Dominij häfftig zu dringen, nicht unterlässe.

Gleichwie aber Sr. Majestät bey ieziger der Sach bewandtnuß, an deme noch vil gelegen seye, daß wenigst Euer Liebden mit ersagter Herrschaft Castellaro, als in einer ganz ausgemachten Sach, durch andweite investitur nicht voreilig disponieren, und dadurch Sr. Majestät das verhängte praejudicium bey ersagter Republique und ewo noch anderen nachfolgenden dergleichen praecedenten noch schwerer mache;

D

Also

Also heten Wür sothanes Dero selben allernädigstes Verlangen Euer Liebden, wie hiemit beschieht, in der Stille zu eröffnen, und selbe von Sr. Majestät wegen dahin zu vermögen, daß Sie berührtes Lehren Castellaro, wie sie es innenhaben, der Zeit noch bei ihrer Kürch behalten wolten, gesalten Sr. Majestät Sich dessen zu dero selben gänzlichen verscheten, und mit Thro Sich hiernächstens weiter hierunder vernemmen würden. Und Wür verbleiben anbey zu erweisung all angenehmer Freund Dienstgefälligkeit jederzeit bereitwillig. Datum Innsprugg den 19. Febrary An. 1709.

Carl Philipp von Gottes Gnaden Pfalzgraf bey Rhein ic. Röm. Kaiserl. Majestät gewollmächtiger Gubernator der O. und v. O. Fürstenthum, und Landen ic.

Euer Liebden ic.

ganz Ergebner treuer Freunde  
Carl Philipp Pfz. mppr.

Ist ihrer in diesseitig geheimer Registratur verwahrtens Urtschrift durchgehends gleichlautend; so bezeuge ich Peter Karl Ducati öffentlicher Notarius aus Kaiserl. Macht, und fürstl. Tridentischer Hofraths Sekretarie und Archivarius.

(L. S.)

Nro. VIII.

**A u s w e i ß**  
des jährlichen Einkommens der fürstlichen Kammer zu Trient  
aus dem Marquise Castellaro.

	fl.	fr.
Die Herzogliche Kammer zu Mantua zahlet jährlich für die sogenannten Regalien	1602	—
Barthélémy Marrotti an Verpachtung der Fleischbänke, der fetten Esware und Oels	602	—
Bernardin Longhi für privatisen Wirthshausbestand	96	—
Der dortige Gouverneur an Betrag der kleinen Zölle und anderen herrschaftlichen Revenuen ungefähr	1015	—
An jährlichen Bestand der Feldungen und Privatgüter	4000	—
Summa	7315	—

Dass obstehender Ausweis aus den Bücher und Fürmerkungen der fürstl. Kammer zu Trient getreulich gezogen worden sey, wird hiemit bestundiget. Trient den 28. Nov. 1797.

Hochfürstl. Trient. Hofkammer Kanzley.

(L. S.)

D. Bertinalli Director Cam.



